

**Media Relations**

Tel direkt +41 44 305 50 87  
e-mail [mediarelations@sf.tv](mailto:mediarelations@sf.tv)  
Internet [www.medienportal.sf.tv](http://www.medienportal.sf.tv)

## 26. Dezember 1973: Erste Gedenksendung für Mani Matter

Vor einem Jahr ist Mani Matter (eigentlich Hans-Peter Matter), bedeutender Berner Liedermacher, Mundartdichter und Erneuerer des Dialekt-Chansons, nach einem Autounfall gestorben. Der Kabarettist und Schriftsteller Franz Hohler widmet an diesem Mittwoch dem Verslischmied und Liedlischryber – wie er sich selber nannte – eine postume Erinnerung

In dieser Hommage an den Berner Chansonnier kommen bekannte Zeitgenossen zu Wort: Emil Steinberger und Dimitri waren genauso Matters Weggenossen wie Jacob Stickelberger, Fritz Widmer und Franz Hohler, mit dem Mani Matter 1970 im Zürcher Theater am Hechtplatz für Amnesty International aufgetreten ist. Hohlers Aufgabe war alles andere als einfach: Es gibt von Mani Matter zwar zahlreiche Plattenaufnahmen, das Bildmaterial ist jedoch spärlich. Mit Unterstützung ausländischer Fernsehstationen sowie mit privat gedrehten 8-mm-Filmen und mit Fotos gelang es, genügend Material für ein filmisches Porträt zusammenzutragen.

Mani Matter wuchs in Bern auf, wo er die Schule besuchte und später an der Universität Rechtswissenschaft studierte. Mit 17 schrieb und sang er erste berndeutsche Chansons zur Gitarre, mit denen er im Radio und in zahlreichen Kleintheatern der Schweiz auftrat. Hauptberuflich war er Rechtskonsulent des Gemeinderates der Stadt Bern; er gab diesen Beruf auch nicht auf, als er von der Musik hätte leben können. Mani Matter kollidierte am 24. November 1972 auf der Autobahn im Schneetreiben mit einem Lastwagen und starb sofort. Zu seinen bekanntesten Liedern gehören «Warum syt dir so truurig?», «I han es Zündhölzli azündt», «Sie hei der Wilhelm Täll ufgführt», «D Nase», «Dr Wecker» und «Hie ir Schwyz».

Das Porträt von 1973 wird am 4. Juli 2003 im Rahmen einer Nostalgienacht nochmals ausgestrahlt. Franz Hohler gestaltete am 12. November 1992 zum 20. Todestag von Mani Matter eine weitere Gedenksendung, die zehn Jahre später zum Vorbild wird von Friedrich Kappeler's Dokumentarfilm «Warum syt dir so truurig?».

Der Berner Schriftsteller Kurt Marti über den Berner Troubadour: «Mani Matters Chansons brauchen Vergleiche nicht zu fürchten. Sie halten stand. Sie sind ein bernischer Beitrag zur weltweiten Renaissance der Volksmusik und der Volkspoesie, der ein neues, reflektierteres Verständnis von 'Volk' zugrundeliegt.» (in: radio + tv-Zeitung, Nr. 47/1973.